

mitglied, Ehrenbürger von Wien u. s. w. Ein Jügerianer ist noch Karl Peter Goebel (1793—1823) mit Bildern wie „Jakob segnet die Söhne Josefs“. Professor Hubert Maurer (geb. zu Langsdorf bei Bonn 1738, gest. 1818) hatte in Italien viel Guido Renisches Element aufgenommen und wurde im Altarbild und Porträt bemerkenswert. Professor Franz Caucig (geb. zu Görz 1762, gest. 1828) hatte vierzehn Jahre Italien hinter sich und fiel nicht in die



Abb. 12. Franz Zauner: Denkmal Kaiser Josefs II.

dufelige Wiener Art. Seine Bilder („Salomos Urteil“ u. a.) und Bildnisse waren wegen der kräftigeren Malweise geschätzt. Der Maurerschüler Karl Ruß (1779—1843) geriet in eine strammere Weise, weil der Württemberger Eberhard Wächter, der bei David und Carstens gearbeitet, vor den Franzosen aus Rom floh und seit 1798 in Wien weilte. (Sein Hauptwerk „Hiob und seine Freunde“.) Ruß suchte die Historie schon charakteristischer zu fassen und Bilder wie „Hekabe ihre Kinder beweinend“ oder „Tiresias“ wirkten in diesem Sinne, doch schlug die Antike stark durch, so daß etwa eine hingestreckte Hekabetochter als Variante der